

Aktuelles:

Ein Hauch von Hollywood: Erstes Projekt der Jugendbürgerstiftung war ein Erfolg

Für die erste Jugendfilmnacht verwandelte sich die Kulturschmiede zum sauerländischen Hollywood: Für die Akteure, die sich für ihren ersten Galaauftritt richtig in Schale geschmissen hatten, war sogar der rote Teppich ausgerollt. Vor voll besetztem Haus stellten die jungen Filmemacher ihre Werke vor. Eine Premiere feierte auch die neu gegründete Jugendbürgerstiftung Arnsberg, denn die Jugendfilmnacht war ihr erstes Projekt.



Die Jugendfilmnacht, das erste Projekt der neuen Jugendbürgerstiftung, war ein voller Erfolg.

Der erste Film, "Weltenwanderer", wurde in einer Ferienfreizeit produziert. Auch das Drehbuch wurde selbst geschrieben. Drehorte waren die alte Burg in Hachen und die Balver Höhle. 34 Kinder und Jugendliche waren beteiligt und haben mit viel Disziplin ein wirklich tolles Erstlingswerk geschaffen.

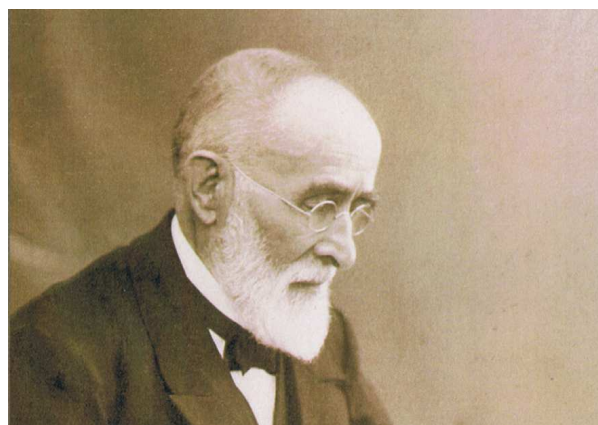
Der zweite Film, der sich mit der Flüchtlingsthematik befasste, wurde von einer Gruppe medienbegeisterter Jugendlicher im Jugendbegegnungszentrum Arnsberg erstellt und unter dem Namen „QuerBILD-TV“ veröffentlicht.

Nach den Filmpremieren, die durch viel Applaus der anwesenden Eltern und Freunde begleitet wurde, feierten und tanzten die Akteure und Gäste bei Live-Musik der Band Innervoice gemeinsam. Das einstimmige Resümee der Akteure: "Das war ein tolles Projekt. Nächstes Jahr sind wir auf jeden Fall wieder dabei."

Grünes Licht für die "Heinrich-Knoche-Welt" in Herdringen

Die "Heinrich-Knoche-Welt" in Herdringen kann kommen: Nachdem die Verantwortlichen bei der Bezirksregierung Arnsberg den Förderantrag der BürgerStiftung für die Konzepterstellung bewilligt haben, können sich die Herdringer nun auf einen neuen Dorfmittelpunkt freuen. Die Heinrich-Knoche-Welt soll Aufschluss über das Leben und Wirken des bekannten Rechenlehrers geben, der zwischen 1852 und 1892 in Herdringen unterrichtete. So soll der Heinrich-Knoche-Platz im Krähendorf zu einem Treffpunkt für alle Generationen und zu einem außerschulischen Lernort werden.

Die zunächst bewilligten 20.000 Euro stammen zu 65 Prozent aus dem LEADER-Programm, einer Initiative der Europäischen Union, welche die Entwicklung der ländlichen Regionen fördert. Die BürgerStiftung steuert die restlichen rund 7.000 Euro zu.



Die Heinrich-Knoche-Welt in Herdringen soll demnächst an den berühmten Rechenlehrer erinnern. (Foto: privat)

In Kürze soll ein Planbüro mit der Konzeptentwicklung beauftragt werden. In einem nächsten Schritt werden dann weitere Mittel für die Umsetzung des Projekts beantragt. Die BürgerStiftung arbeitet eng mit den Verantwortlichen des LEADER-Projekts, dem Forum Herdringen, dem Herdringer Ortsheimatpfleger und der Stadtentwicklung zusammen.

Neuer Spielplatz macht den SGV Jugendhof noch attraktiver

Der SGV Jugendhof im Hasenwinkel, der sich selbst als Erlebnispark charakterisiert, hat einen neuen Spielplatz. Nach rund 20 Jahren waren die alten Spielgeräte nicht mehr zeitgemäß und mussten dringend erneuert werden. Mit Kletterwand, Rutschen, Schaukeln und weiteren attraktiven Spielgeräten fordert der neue Spielplatz vor allem Grundschulkindern zum Klettern, Spielen und Toben auf. Im April begannen die Umbauarbeiten. Mitte Juli wurde die neue Anlage bei einem Sommerfest eingeweiht. Die BürgerStiftung beteiligte sich mit 2.000 Euro an dem Projekt.

Der SGV-Jugendhof verfügt über 110 Betten und spricht vor allem Familien, Schulklassen und andere Gruppen an. Angeboten werden erlebnisreiche und naturnahe Programme für Groß und Klein sowie zahlreiche Erholungs-, Sport- und Spielmöglichkeiten. Auch Seminare und Weiterbildungen finden im SGV-Jugendhof statt.

Sicherheit geht mit: BürgerStiftung unterstützt Karnevalsumzug der KLAAG

Damit der "Lindwurm der Freude" auch im kommenden Jahr am Karnevalssonntag durch die Arnberger Straßen ziehen kann, müssen verschärfte Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden – und die Kosten. Daher unterstützt die BürgerStiftung die Arnberger Karnevalsgesellschaft KLAAG mit 2.000 Euro. "Der traditionsreiche Karnevalsumzug hat seit Jahrzehnten einen festen Platz im Arnberger Veranstaltungskalender", so

Petra Schmitz-Hermes, Geschäftsführerin der BürgerStiftung. "Wir tragen gerne dazu bei, dieses wichtige Brauchtum für die Arnberger Bürgerinnen und Bürger zu erhalten."

OpenStage 7.0: (Kultur-)Alarm im Storchennest

OpenStage goes Open-Air: Für die siebte Auflage ihrer OpenStage-Veranstaltung hatte die Gruppe KulturAlarm mit dem Arnberger Freibad Storchennest eine besondere Location ausgewählt. Wo sonst Frschwimmer still ihre Bahnen ziehen oder Kleinkinder kreischend im Wasser plantschen, erklangen Anfang September ungewohnte Klänge: Junge Nachwuchstalente aus Arnberg und Umgebung präsentierten ihre Songs einem interessierten und aufgeschlossenen Publikum.

Die Zuhörer erlebten eine bunte musikalische Mischung von Akustikgitarre bis hin zu elektronischer Musik, von Rap über Hip Hop bis zu Poprock, teils selbst geschriebene, teils gecoverte Stücke.



OpenStage goes Open-Air: Im Freibad Storchennest erhielten junge Musiker eine Plattform. (Foto: R. Röhrig)

So kam jeder auf seine Kosten und den Nachwuchskünstlern wurde ein optimales Forum geboten, um wertvolle Bühnenerfahrungen zu sammeln. Die BürgerStiftung fördert die OpenStage-Veranstaltungen schon von Anfang an. Auch diesmal finanzierte sie die Umsetzung der "offenen Bühne" mit etwa 3.500 Euro.

Kunstsommer: Gemeinsam kreativ im Atelier der Generationen

Ob Filzen, Glaskunst, Malen, Nähen oder Schmieden – beim Atelier der Generationen während des Arnberger Kunstsommers luden verschiedenste kreative Angebote zum Mitmachen ein. Im Arnberger Jugendbegegnungszentrum und am Ruhrufer kam somit jeder Gast auf seine Kosten. Da keine Anmeldung erforderlich war, ließ sich auch der ein oder andere Spaziergänger oder Radfahrer spontan zum kreativen Schaffen animieren. Was die Aktiven an den fünf Tagen so alles auf die Beine gestellt haben, konnten Besucher und Besucherinnen bei der abschließenden Ausstellung bewundern. Die BürgerStiftung hat das Atelier der Generationen, wie auch in den vergangenen Jahren, mit 1.000 Euro unterstützt. So war es möglich, dass die Aktiven kostenlos an den Angeboten teilnehmen konnten.

Teatron Theater: Aufbruch ins multimediale Theaterlabor

"Eine Handvoll Subjekte trifft sich eines Tages, ca. 13 Uhr, irgendwo, an einer Haltestelle, und wartet auf den Marsch Richtung Hoffnung." Mit diesen geheimnisvollen Worten machte das Teatron Theater neugierig auf sein jüngstes Stück. Auch der Titel ist mehr als unkonventionell: "Treffpunkt N 51 ° 23 , 45.73 O 8 ° 3 , 48.67. Ein Theaterlabor."

In dem interdisziplinären Theaterprojekt suchen vier junge Kreative nach ästhetischen Ausdrucksmitteln jenseits von szenischem Spiel und klassischem Sprechtheater. So werden Geschichten mithilfe von selbst entwickelten Texten, Videoprojektionen, Musik und Animationen erzählt.

Das Ensemble erkundet die Möglichkeiten, die verschiedenen Ausdrucksmittel zu kombinieren. Dabei geht es ebenso um Fragen nach der individuellen Gestaltungsmöglichkeit des eigenen Lebens wie um Sinnfindung und die Geschichte von Menschen, die sich treffen, um sich auf den Weg ins Leben und in die Zukunft zu machen. Der Weg ist ungewiss, das Ziel offen, bekannt ist nur: der Treffpunkt.

Ende September feierte die neue Inszenierung des Teatron Theaters ihre Premiere in der Kulturschmiede. Im November steht außerdem die Wiederaufführung des erfolgreichen Stücks "Yerma – oder: Dichter bringt man nicht um" auf dem Programm (s. "Termine"). Die BürgerStiftung hat das Teatron Theater, das die Arnberger Kulturlandschaft schon seit Jahren bereichert, mit rund 2.700 Euro unterstützt.



Vier junge Darsteller gehen im "Theaterlabor" auf die Suche nach neuen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten. (Foto: V. Schulte)

Hintergrund

10.000 Euro Spende für die BürgerStiftung

Über eine Spendensumme von 10.000 Euro freute sich die Bürgerstiftung Arnberg im August. Dieser Betrag wurde bei einer Geburtstagsfeier im Rodelhaus von den Gästen gespendet. Die Hoteldirektorin des Rodelhauses, Viviane Lodewyckx, überreichte die stolze Summe stellvertretend für alle Spenderinnen und Spender. Das Geburtstagskind hatte auf Geschenke verzichtet und stattdessen um Spenden für die BürgerStiftung gebeten. Mit dem Spendengeld sollen Jugendtheaterprojekte in Arnberg unterstützt werden.

„Das ist eine tolle Sache“, freut sich Petra Schmitz-Hermes. „Mit diesem Betrag können wir noch mehr Projekte unterstützen. Die Idee, auf Geschenke zu verzichten und das Geld an unsere Stiftung zu geben, ist ein sehr gutes Beispiel dafür, wie man sich für seine Stadt engagieren kann.“



Viviane Lodewyckx (l.), Hoteldirektorin des Rodelhauses, überreichte einen Scheck an Petra Schmitz-Hermes.

Termine:

6. November 2017:
Stiftungsratssitzung

24. - 26. November 2017:
Teatron Theater: Wiederaufnahme des Stücks "Yerma - oder: Dichter bringt man nicht um" in der Kulturschmiede; Karten in den Stadtbüros oder an der Abendkasse

Kontakt:

BürgerStiftung Arnsberg
Petra Schmitz-Hermes
Tel. 02932 / 910 95 23
E-Mail: schmitz-hermes@buergerstiftung-arnsberg.de

pr & text Julia Pauli
Julia Pauli
Tel. 02932 / 626 505
E-Mail: julia.pauli@pr-und-text.de

www.buergerstiftung-arnsberg.de